



Beißen am steilen Schlusstück: Die Teilnehmer laufen heuer wieder bis zum Blomberg-Haus.

FOTO: SCHEITTERER/ARCHIV

# Zurück zu den Anfängen

Blomberglauf endet wieder am Blomberg-Haus – Lautenbacher und Tent Favoriten

VON EWALD SCHEITTERER

**Wackersberg** – „Der Zieleinlauf beim Blomberg-Haus war ja immer gigantisch“, schwärmt Cheforganisator Andreas Wiedemann. „Deshalb sind wir wieder dorthin zurückgekehrt.“ So führt der Blomberglauf, der zur Laufserie Raiffeisen-Oberland-Challenge (ROC) in der Kategorie Extreme zählt, an diesem Samstag vom Parkplatz der Bergbahn bis hinauf zur Gaststätte auf dem Tölzer Hausberg. Gestartet werden sowohl der Hauptlauf als auch der verkürzte Schülerlauf um 15 Uhr.

Nach erheblichem Ärger mit der Wirtsfamilie hatte der

veranstaltende Tölzer Skiclub vor drei Jahren dem Blomberg-Haus den Rücken gekehrt und seitdem das Ziel des Traditionslaufs auf den Blomberg-Gipfel verlegt; die Siegerehrung in die Wackersberger Alm. „Die Unstimmigkeiten haben wir inzwischen ausgeräumt. Auch ist der organisatorische Aufwand beim Blomberg-Haus für den Verein wesentlich geringer“, führt Wiedemann aus. Nicht zuletzt in Zeiten, in denen es immer schwieriger wird, eine ausreichende Anzahl von Helfern zu akquirieren, bietet das Ziel beim Berggasthof Vorteile. So kümmert sich der Wirt beispielsweise um das Sonnwend-Feuer.

Im Übrigen bleibt beim diesjährigen Blomberg-Lauf alles beim Alten. Die Wegstrecke über 4,7 Kilometer führt bei einer Höhendifferenz von etwa 500 Metern zuerst über die Forststraße und wechselt dann ungefähr zur Hälfte auf den Wander- und Rodelweg. Die Schüler bis Jahrgang 1998 starten weiter oben (Aussichtsbankerl) und müssen dann 2,7 Kilometer bei etwa 300 Metern Höhenunterschied überwinden.

Aus sportlicher Sicht haben die bis dato Führenden in der ROC-Gesamtwertung auch am Blomberg gute Chancen, als Erste die Ziellinie zu überqueren. So wird Steffi Tent (WSV Bad Tölz)

genauso am Start sein wie der Benediktbeurer Vorjahressieger Toni Lautenbacher. Vor allem Letzterer will seinen Erfolg aus dem Jahr 2012 „auf jeden Fall wiederholen“.

Ausnahmsweise ist Wiedemann guter Hoffnung, „dass das Wetter passt“. Da der Großteil der Strecke durch den Wald führt, dürfte es für die Läufer auch nicht zu warm werden. „Auch bei den Anmeldungen sieht es ziemlich gut aus. Ich rechne mit gut 200 Teilnehmern.“ Die Startnummernausgabe am Blombergbahn-Parkplatz hat ab 12.30 Uhr geöffnet. Dort sind auch Nachmeldungen bis eine Stunde vor dem Start gegen Zusatzgebühr möglich.